

Demeter und der Hof Medewege unterstützen die Protestaktion gegen industrielle Tierhaltungsanlagen am 26. Januar 2011, 11:00 Uhr vor dem Schweriner Landtag. Wir unterstreichen die politischen Forderungen des Aktionsbündnisses und verweisen auf unsere praktische Arbeit, mit der wir Tag für Tag die Alternative zu der von Skandalen geprägten bisherigen Form der Landwirtschaft aufzeigen.

## Es geht auch anders

Der Demeter Hof Medewege zeigt seit fast 20 Jahren wie eine nachhaltige ökologische Tierhaltung funktioniert: Wie alle Demeter-Landwirte betrachtet Georg Jahn den Hof als lebendigen, einzigartigen Organismus: „Wir bemühen uns in regionalen Kreisläufen zu wirtschaften. Wenn unsere Kunden das honorieren, haben sie einen guten Einblick in die Erzeugung ihrer Lebensmittel. Die Verbraucher bestimmen mit ihrem Kaufverhalten wohin sich die Qualität der Lebensmittel entwickelt!“

In der Tierhaltung orientiert sich der Landwirt an den Bedürfnissen der Tiere und setzt auf eine wesensgemäße Tierhaltung. So verzichten Demeter Landwirte z.B. bei Rindern bewusst auf das schmerzhaftes Enthornen. Und dies nicht nur aus Respekt vor der Integrität der Tiere, sondern auch aus einem ganzheitlichen Qualitätsbemühen. Auch bei der Geflügelhaltung gehen sie weiter als Verordnungen das vorschreiben. So ist z.B. das Schnäbel-Kupieren bei Hühnern untersagt. Weniger Medikamenteneinsatz und Priorität für homöopathische, anthroposophische oder pflanzliche Heilmittel passen zum Selbstverständnis der Geflügelhalter.

Das Tierfutter stammt aus eigener Produktion: auf dem Hof werden nur so viele Tiere gehalten, wie die Weide- und Ackerflächen hergeben. Der Mist der Tiere wird dann in besten Dünger verwandelt, der die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig fördert. Typisch für den biologisch-dynamischen Landbau ist der Einsatz spezieller Präparate aus Heilkräutern, Mineralien und Kuhdung. Dadurch kann die Fruchtbarkeit des Bodens erheblich gesteigert werden. Biologisch-dynamische Wiesen sind besonders kräuterreich, ergeben also vielseitiges, gesundes Futter für die Tiere, die dadurch beste Milch- und Fleischergebnisse erzielen können. Demeter-Tiere werden selbstverständlich mit 100 Prozent Biofutter versorgt.

Wer im Gegensatz dazu Tiere als reine Produktionsmittel betrachtet, hat beim Futter dann allein den Output – Fleisch oder Ei - im Blick und greift dafür auf alles zurück, was Kalorien zuführt, unabhängig davon, ob es der Tiernatur entspricht.

Die 1400 Demeter-Bauern in Deutschland und viele ihrer Öko-Kollegen haben längst gezeigt, dass tiergerechte Haltung in einem vielfältigen, geschlossenen Hoforganismus einziger Garant für qualitativ hochwertige Lebensmittel ist. Der Wunsch der Verbraucher nach gesunder Nahrung erfüllt sich nur, wenn ein respektvoller Umgang mit den Tieren mit verantwortungsbewusster Herdenführung und tiergemäßer Fütterung einhergeht und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus diesen transparenten Zusammenhängen entsprechend honoriert werden. Wer sich an den Bedürfnissen des Tieres orientiert und entsprechend füttert, erhält nicht nur gesunde Tiere, sondern auch besonders leckere und gesunde Lebensmittel.

*Zusatzinformationen s. Seite 2*

– Hof Medewege

– Demeter

Vorstand  
Jan-Uwe Klee  
Margret Zimmermann  
Knut Ellenberg  
Sabine Adam  
Gyso von Bonin  
Fritz Otto  
Thomas Scharmer  
Berthold Gimm  
Hubertus von Hörsten

Bäuerliche Gesellschaft e. V.  
Triangel 6  
21385 Amelinghausen  
t 0 41 32..933 019-0

f 0 41 32..933 019-33  
info@demeter-im-norden.de  
www.demeter-im-norden.de

Sparkasse Lüneburg  
BLZ 240 501 10, Konto 301 10 38  
Steuer-Nr.: 33/220/00992, IBAN-Nr: DE13 2405 0110 0003 0110 38

## **Zusatzinfo: Hof Medewege**

Der Hof Medewege liegt am nördlichen Standrand der Landeshauptstadt Schwerin. Viele Schweriner kommen hierher zum Einkaufen und natürlich zum jährlichen Hoffest. Der Demeter-Hof Medewege zeichnet sich durch eine große Vielfalt verschiedener Betriebszweige aus, die in ihrer Gesamtheit schon fast ein kleines Dorf bilden.

Ackerbau und Viehzucht finden sich hier ebenso wie Gärtnerei und Obstbau. Außerdem gehören der Hofladen, ein Lieferservice und die Mühlenbäckerei, aber auch zahlreiche künstlerische Handwerksbetriebe dazu. Auf den Medeweger Äckern bauen die Landwirte Brotgetreide, Tierfutter, Kartoffeln und Möhren an. Die Gärtnerei erzeugt eine Vielzahl von Gemüsearten, Kräutern und Blumen. Ein Teil der Milch wird als Frischmilch direkt verkauft oder zu Quark, Joghurt und Frischkäse veredelt. Rinder, Schweine und Schafe werden bei einem benachbarten Hausschlachter verarbeitet.

Der Landwirtschaftsbetrieb vom Hof Medewege hat 1993 mit 40 ha Fläche begonnen und bewirtschaftet jetzt ca. 195 ha Land rund um den Medeweger See biologisch-dynamisch.

Ansprechpartner: Georg Jahn  
Hof Medewege  
Hauptstraße 10-16  
19055 Schwerin  
tel: (0385) 55 09 154  
mobil: 0178 1809154  
[www.hof-medewege.de](http://www.hof-medewege.de)

## **Zusatzinfo: Demeter**

Demeter ist das Markenzeichen für Produkte aus biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise. In Deutschland wirtschaften rund 1400 Landwirte mit über 50 000 Hektar Fläche biologisch-dynamisch. Zum neuen Demeter e. V. gehören zudem die Vertreter von etwa 330 Demeter-Herstellern und – Verarbeitern sowie Vertragspartner aus dem Naturkost- und Reformwaren-Großhandel.

Nur streng kontrollierte Vertragspartner dürfen das Demeter-Zeichen nutzen. Lückenlos wird überprüft, ob vom Anbau bis zur Verarbeitung die konsequenten Richtlinien des Demeter-Verbandes eingehalten werden. Hinzu kommt die staatliche, jährliche EG-Bio-Kontrolle nach der EG-Bio-Verordnung, die den Mindeststandard für ökologische Waren regelt. Die ganzheitlichen Demeter-Ansprüche gehen darüber hinaus. Sie erfordern neben dem Verzicht auf synthetische Dünger und chemische Pflanzenschutzmittel beziehungsweise künstliche Zusatzstoffe in der Weiterverarbeitung eine gezielte Förderung der Lebensprozesse im Boden und in der Nahrung. Demeter-Landwirte und -Verarbeiter sind aktive Gestalter einer lebenswerten Zukunft. Sie garantieren Lebensmittel mit Charakter, deren arttypischer Geschmack zum intensiven und gesunden Genuss-Erlebnis wird.

Angeregt durch Rudolf Steiners "Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft" und anknüpfend an Goethes Methode der Naturerkenntnis betrachten Demeter-Bauern ihren Hof als lebendigen, einzigartigen Organismus. Sie haben nicht allein die konkreten materiellen Substanzen, die physischen Kräfte der Natur, im Blick, sondern auch die gestaltenden Kräfte des Kosmos.